

## Die Ursachen für erhöhte Krebssterblichkeit in Cloppenburg müssen weiter untersucht werden.

Im Süden Cloppenburgs ist eine Krebshäufung insbesondere bei Frauen festgestellt. Die Sorgen in der Bevölkerung treffen auf Behörden, deren Aufklärungswille nicht besonders ausgeprägt ist. Die immer wieder auftauchenden Vermutungen, dass ein Zusammenhang zwischen den Emissionen der Mülldeponie Stapelfeld und der Krebshäufigkeit angrenzender Wohngebiete besteht, wurde von den Verantwortlichen vehement zurückgewiesen und durch "wissenschaftliche" Aussagen untermauert, die unlängst von Gutachtern als inkompetent bezeichnet wurden. Der Kreistag beschloss sogar die Ablehnung der vom Gewerbeaufsichtsamt geforderten Sicherungsmaßnahmen. Die Kreisverwaltung erwog zudem eine Klage gegen die Auflagen zur Erhaltung des Schutzgutes Wasser, die obendrein von externen Juristen durchgeführt werden sollte, finanziert aus Steuermitteln. Im Jahr 2009 hatten Politik und Verwaltung offenbar eine Erleuchtung und schwenkten in Sachen Mülldeponie auf einen neuen Kurs. Durch Abtrag und Umlagerung einiger Sektoren in abgedichtete Areale, sowie die Abdeckung des gesamten Deponiekörpers zur Verhinderung von weiterem Niederschlagseintrag wurden die seit Jahren überfälligen Umweltschutzmaßnahmen angegangen. Das war ein großer Erfolg für die Cloppenburgener Bürgerinitiative VVC, ohne deren nachhaltigen Einsatz das Neudenken bei der Deponie nicht stattgefunden hätte. Hinsichtlich der Krebsängste waren die Behörden sehr bemüht, jeglichen Zusammenhang zwischen Deponiegift und erhöhter Krebsrate auszuschließen. Nachdem es dem VVC gelang, die signifikant erhöhte Krebssterblichkeit in mehreren Wohngebieten im Süden Cloppenburgs, die alle in der Hauptabluftfahne der Deponie liegen nachzuweisen, konnte die Existenz des Problems nicht mehr geleugnet werden. Ein Nachweis über Krebsfälle durch Aufnahme toxischer Substanzen kann allerdings nur geführt werden über Blut- oder Urinuntersuchungen von Betroffenen. Das hat bisher nicht stattgefunden. Stattdessen führt das Gesundheitsamt eine „prospektive“ (begleitende) „Untersuchung“ durch. Will heißen: Krebs als Todesursache in den betroffenen Gebieten wird statistisch erfasst und irgendwann ist eine Aussage darüber möglich, welches Ausmaß die Angelegenheit hat. Das hilft allerdings weder denjenigen, die bereits erkrankten, noch denjenigen, deren Krankheitsausbruch noch bevorsteht.

### Fakt ist:

- In den Deponiegasen sind Substanzen nachgewiesen worden, die krebserregend wirken können.
- Im Umfeld der Deponie besteht ein deutlich erhöhtes Krebsrisiko

DIE LINKE. Cloppenburg wird die Aktivitäten des VVC für die Menschen weiter unterstützen.



# ORIGINAL SOZIAL.

Wir bieten Alternativen für eine soziale und ökologische Politik. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir eine deutliche Verbesserung der Lebenssituation aller in Cloppenburg lebenden Menschen erreichen durch Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben und die Erschließung aller Möglichkeiten, sich und seine Kompetenzen in die Gesellschaft einzubringen und sich selbst weiterzubilden. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass niemand in Cloppenburg in die soziale Isolation gedrängt wird. Hartz IV demütigt Erwerbslose und grenzt sie aus. Mit der Einführung der Hartz IV-Gesetze wurde die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich weiter vorangetrieben. LeistungsbezieherInnen werden zunehmend unter dem Vorwand „Fördern und Fordern“ Sanktionen ausgesetzt und dadurch gezwungen Fortbildungsmaßnahmen zu besuchen, die ihnen tatsächlich für das berufliche Fortkommen nicht helfen, oder sie werden in schikanöse „Trainingsmaßnahmen“ gesteckt.

## Wir stellen die soziale Frage auch kommunal

### Termine:

- **25.08 19:30 Uhr** Wirtshaus zum Löwen CLP Dr. Manfred Sohn, Vors. DIE LINKE. Niedersachsen „*Bessere Schulen durch IGS und mehr soziale Gerechtigkeit durch eine Sozialcard - Vorschläge DIE LINKE*“
- **26.08. 20:00 Uhr** Bauernschänke Wienken CLP Verkehrs- und Verschönerungsverein Cloppenburg e.V. lädt ein zum Forum „*Heimat Cloppenburg: Ja zur Krebsursachenforschung - Nein zur Südtangente*“
- **10.09. 20:00 Uhr** Wirtshaus zum Löwen CLP. Walparty mit der Veichtaer Rockband Hammerschmidt und dem linken Kandidaten Michael von Klitzing am Bass. Sozialtarif: Eintritt frei „*Politik und Kultur in Cloppenburg*“
- **11.09. bis 18:00 Uhr** Kommunalwahl in den Wahllokalen: „*Wir sind kein Fraß für Finanzhaie, Solidarität statt Spaltung - deshalb alle 3 Stimmen für DIE LINKE*“



v.i.s.d.P.: Michael von Klitzing, Illtistr. 8, 49661 Cloppenburg

[www.dielinke-cloppenburg.de](http://www.dielinke-cloppenburg.de)



# POLITIK FÜR ALLE. FÜR EIN SOZIALES CLOPPENBURG, denn:



[WWW.PRIVATISIERUNG-IST-RAUB.DE](http://WWW.PRIVATISIERUNG-IST-RAUB.DE)

# KOMMUNALWAHL 2011

## WIR STELLEN DIE SOZIALE FRAGE AUCH KOMMUNAL

### Was will DIE LINKE?

#### Wir fordern FAIRE LÖHNE.

Wir wollen unseren gerechten Anteil am Aufschwung. Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter haben ein Recht auf gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit. Mindestlöhne sind ein wichtiges Mittel, um Lohndumping zu verhindern.

#### Wir wollen GUTE ARBEIT.

Wir wollen gute Arbeit mit anständiger Bezahlung statt noch mehr Leiharbeit und Niedriglöhne, die die soziale Ordnung und die Tarifverträge aushöhlen und die gesamte Arbeitnehmerschaft bedrohen.

#### Wir fordern SOZIALE SICHERHEIT

Die Menschen haben ein Recht auf ein gutes, solidarisches Gesundheitssystem, ein angemessenes Auskommen im Alter und sie haben Anspruch auf eine gute Daseinsvorsorge und eine gute Infrastruktur.



### In Cloppenburg stinkt`s uns schon lange!

- Ausufernde Massentierhaltung eindämmen
- Stallbauten stoppen
- Tierdichte im Landkreis Cloppenburg verringern



### Erhöhte Krebssterblichkeitsrate im Süden Cloppenburgs endlich ernst nehmen!

• Es ist das Verdienst der Cloppenburg Bürgerinitiative VVC e.V., die Gefährdung der Bevölkerung durch die Mülldeponie Stapelfeld öffentlich zu machen, und durch langjährige Bemühungen den Landkreis als Betreiber der Müllkippe zum Handeln zu zwingen. Das Engagement des VVC ist von unschätzbarem Wert für die Gesundheit der Bewohner in Cloppenburgs Süden.

• Bisher ist ohne hinreichende Ursachenforschung die Schlussfolgerung gezogen worden, dass die Deponie nicht für die erhöhte Krebssterblichkeit verantwortlich ist. Nahmhaftige Gutachter bezeichnen diese Expertise als Wunschdenken und das bisherige Vorgehen der Behörden als inkompetent.

• Eine Petition des VVC liegt im Sozialausschuss des Nds. Landtags vor und wird im September entschieden.

[www.dielinke-cloppenburg.de](http://www.dielinke-cloppenburg.de)

### Bessere Schulen für Cloppenburg!

- Oberschule ist Etikettenschwindel
- Kinder brauchen mehr Freiräume anstatt mehr Selektionsdruck
- Eltern und Schüler wollen mehr Gesamtschulen
- Volksbegehren „Bessere Schulen für Niedersachsen“ bis Ende des Jahres unterzeichnen.



**DIE LINKE** Cloppenburg wird bei den Kommunalwahlveranstaltungen und Infoständen für das landesweite Volksbegehren Unterschriften sammeln. Aktion „Gib mir 9“

### Unser Kandidat:

#### Michael von Klitzing

Michael von Klitzing, 64 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Seit 1973 Lehrer im Schuldienst. Nach 25 jähriger Mitgliedschaft bei den Grünen 2006 in die WASG eingetreten, die 2007 zur Partei DIE LINKE wurde. Seit Gründung Vorsitzender des Kreisverbandes Cloppenburg. Von Klitzing hat in den Jahren 1991 bis 1996 Erfahrungen als Ratscherr im Cloppenburg Stadtrat sammeln können. Die politische Zielsetzung ist der lange Weg in Richtung einer gerechteren Gesellschaft.



### 10. September 2011

2. Hammerschmidt Walparty in Cloppenburg im Wirtshaus zum Löwen mit der Vechtaer Rockband Hammerschmidt und dem Kandidaten Michael von Klitzing am Bass

